ADFC-Scouts begleiten traditionell wieder die NRW-Radtour 2013

ADFC-Scouts begleiten traditionell wieder die NRW-Radtour 2013

Mit der NRW-Radtour durchs Rheinland und die Euregio Maas-Rhein
Nach den erfolgreichen Veranstaltungen der letzten vier Jahre mit über 1.000 Teilnehmern geht die NRW-Radtour von WestLotto und der NRW-Stiftung auch in diesem Jahr an den Start. Wie in jedem Jahr unterstützt der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club NRW (ADFC NRW) als Partner dieses Fahrrad-Event und stellt seine Tour-Scouts für die Begleitung der Tour zur Verfügung. An vielen Pausen- und Startorten informiert der ADFC zudem über Themen rund ums Rad.
15 ADFC-Scouts werden in der Zeit vom 25. bis 28. Juli 2013 über 1.000 Teilnehmer auf abwechslungsreichen Routen in der Euregio-Region und im westlichen Rheinland sicher vom Etappenstart in Düren bis zum Etappenziel in Solingen begleiten. Als besonderes Highlight erwartet die Teilnehmer und Besucher an den Etappenzielen ein buntes Bühnenprogramm mit Live-Musik.
Die Route umfasst auf den insgesamt 260 Kilometern Strecke sowohl landschaftliche wie auch kulturelle Highlights, darunter zahlreiche Natur- und Kulturprojekte der Nordrhein-Westfalen-Stiftung. Dazu gehören etwa der restaurierte Marienschrein im Aachener Dom, das deutsche Glasmalerei-Museum in Linnich, das Naturschutzgebiet Brachter Wald in Brüggen, das Heinrich-Heine-Haus in Düsseldorf und das Neanderthal-Museum in Mettmann. Insgesamt legen die Dauerteilnehmer über vier Tage rund 225 Kilometer zurück. Tagesgäste können auch Einzeletappen zwischen 45 und 75 Kilometer oder Teilstücke ab den ausgewiesenen Pausenorten fahren.
"Die NRW-Radtour" ist eine hervorragende Gelegenheit vielen Menschen den Spaß am Radfahren zu vermitteln", freut sich der ADFC NRW-Vorsitzende Thomas Semmelmann. Und natürlich hofft er auch darauf, "dass der eine oder andere sich danach entschließt, das Fahrrad auch einmal für die Wege des Alltags auszuprobieren."
Anmeldungen zur NRW-Radtour sind auch kurzfristig noch bei allen WestLotto-Annahmestellen oder unter www.nrw-radtour.de möglich. Die Teilnahmegebühren für die komplette Viertages-Tour einschließlich Übernachtungen, Verpflegung sowie weiteren Leistungen belaufen sich je nach gewünschter Komfortkategorie auf 139 bis 299 Euro. Die Startgebühr für Tagesgäste beträgt zwischen fünf und sieben Euro.
Weitere Informationen unter www.nrw-radtour.de
Der ADFC NRW e.V. ist mit 31.000 Mitgliedern der größte Landesverband des
Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs. In knapp 40 Kreisverbänden und 100
Ortsgruppen sind wir vor Ort aktiv. Wir setzen uns für eine umweltfreundliche
Verkehrspolitik ein, fahren gemeinsam Touren und beraten in allen Fragen rund um das Fahrrad. Als Landesverband werben wir in Politik, Ministerien und Verbänden für eine Verkehrspolitik, die die Potentiale des Fahrrads ausschöpft. Dabei steht die Entwicklung einer umfassenden Radverkehrsinfrastruktur im Mittelpunkt: ein einheitliches Radverkehrssystem für Alltags-, Freizeit- und Urlaubsradfahrer und -fahrerinnen mit hohen Qualitätsstandards und guten Serviceeinrichtungen. Auch Dank unserer Arbeit gilt Nordrhein-Westfalen als "Fahrradland Nr. 1" in Deutschland.

ADFC NRW e.V.
Dr. Thomas Rommelspacher
Pressesprecher
Mobil: 0173-5609207
Mail: t.rommelspacher@adfc-nrw.de
Simone Maiwald
Referentin Marketing/PR
Tel.: 0211-6870811
Fax: 0211-6870820
Mail: simone.maiwald@adfc-nrw.de oder presse@adfc-nrw.de
Internet: www.adfc-nrw.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=538780" width="1" height="1">

Pressekontakt

ADFC NRW

40211 Düsseldorf

t.rommelspacher@adfc-nrw.de

Firmenkontakt

ADFC NRW

40211 Düsseldorf

t.rommelspacher@adfc-nrw.de

Der ADFC NRW e.V. ist mit 30.000 Mitgliedern der größte Landesverband des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs. In knapp 40 Kreisverbänden und 100 Ortsgruppen sind wir vor Ort aktiv. Wir setzen uns für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik ein, fahren gemeinsam Touren und beraten in allen Fragen rund um das Fahrrad. Als Landesverband werben wir in Politik, Ministerien und Verbänden für eine Verkehrspolitik, die die Potentiale des Fahrrads ausschöpft. Dabei steht die Entwicklung einer umfassenden Radverkehrsinfrastruktur im Mittelpunkt: ein einheitliches Radverkehrssystem für Alltags-, Freizeit- und Urlaubsradfahrer und -fahrerinnen mit hohen Qualitätsstandards und guten Serviceeinrichtungen. Auch Dank unserer Arbeit gilt Nordrhein-Westfalen als ?Fahrradland Nr. 1 in Deutschland.